

Yogis Karneval

Von Esper

Fudanshi

Es war Dezember und es begann schon allmählich zu schneien. Yogi saß dick eingemummelt in seine Lieblingsnyanperonadecke auf dem Bett und las wie an jedem seiner freien Tage (an denen er nicht mit Nai, Tsukumo oder Gareki spielte) in seinen Lieblingsmanga. Yogi war so vertieft, das er das Klopfen an seiner Tür erst bemerkte, als eine barsche Stimme rief: „Aufmachen! Dummkopf! Du bist wirklich zu nichts zu gebrauchen!“ Yogi erkannte die Stimme sofort und jetzt fiel ihm auch wieder ein, das er heute in den Laborturm hätte kommen müssen um sein Pflaster wechseln zu lassen.

Er stürmte hastig zur Tür und schloss sie auf, dabei vergaß er aber in aller Eile seine Manga unter seiner Bettdecke zu verstecken. Als er die Tür auch nur einen Spalt geöffnet hatte fuhr schon ein harter Handkantenschlag auf ihn nieder. „Was machst du denn?! Ich steh hier schon seit fünf Minuten!“ Yogi hielt sich mit beiden Händen den schmerzenden Kopf und wimmerte eine Leise Entschuldigung zu Akari-sensei hinauf. Akari betrat Yogis mit Nyan-Perona-Fanartikeln über und über bestücktes Zimmer und wandte sich dann zu Yogi: „ Ich wechle dir das Pflaster gleich hier, wenn ich schon mal da bin. Setz dich aufs Bett.“ Yogi schlich langsam Richtung Bett und bemerkte erst jetzt das er seine ganze Yaoi Manga-Sammlung nicht versteckt hatte. Er blickte vorsichtig Richtung Akari und sah zu seinem Entsetzen, das er jetzt auch seinen Blick auf die vielen Bücher auf seinem Bett gerichtet hatte. „Interessant. Ich wusste gar nicht, das du solche Bücher liest. Ich dachte immer du wärst auf dem Stand eines 5-jährigen und hättest kein Interesse an Pornos.“ Akari lächelte böse während er immer noch auf Yogis Sammlung starrte. Yogi fühlte wie ihm heiß und kalt zugleich wurde und die Röte in sein Gesicht schoss. Er stürzte sich vor und warf so schnell er konnte seine Bettdecke über die Mangas. Er setzte sich ruckartig auf das Bett, dann holte er tief Luft. „Wechseln sie jetzt das Pflaster oder nicht? I...Ich hab nicht den ganzen Tag Zeit...“ presste er mit immer noch hochrotem Kopf und ein paar Tränen in den Augen zwischen seinen Lippen hervor.

Akari lächelte, wechselte das Pflaster rasch und verschwand wieder aus Yogis Zimmer.